

Sarleinsbach, 17.12.2021

Breitband-Ausbau: Große, gemeindeübergreifende Projekte mit Flächendeckung werden bevorzugt!

Förderfähige Gebiete sind Räume in Österreich, in denen nur geringe Downloadraten aus dem Internet via Festnetzverbindung erzielt werden können. Provider werden durch diverse öffentliche Förderungen unterstützt eine qualitativ hochwertige Internet-Infrastruktur aufzubauen, um den Anforderungen an einen zukunftsfähigen Lebens- und Arbeitsraum gerecht werden zu können. Diese Kriterien ändern sich und für Access 7 – der nächste Fördertopf für den Breitband-Ausbau – gelten voraussichtlich folgende Kriterien:

Neu ist der Fokus auf die Flächendeckung, wodurch große, gemeindeübergreifende Projekte bevorzugt werden und eine größere Chance auf Förderzusagen haben. ÖVP-Landtagsabgeordneter Georg Ecker: *„Das Eintreten für eine konzertierte Vorgangsweise der Gemeinden war und ist der einzig richtige Weg! Speziell durch den nun neu hinzukommenden Fokus auf große, gemeindeübergreifende Projekte in der Fördergeldvergabe sind wir am Puls der Zeit!“*

Förderfähig sind dann auch Haushalte mit einer Downloadrate bis zu 100 Mbit (bis dato war dies nur bis unter 30Mbit möglich). Das heißt, dass im nächsten Fördercall die Zahl der förderbaren Gebäudepunkte entsprechend ansteigen wird. In Österreich wurden in den letzten Jahren 959 Millionen Euro an Fördergeldern für den Breitband-Ausbau vergeben, wovon bereits 355 Millionen nach Oberösterreich gingen. Zuletzt erhielten die Gemeindeverbände Hansbergland, Steinerne Mühl sowie große Gebiete in Herzogsdorf und St. Martin Förderzuschläge aus der Erhöhung des Budgets für den vorangegangenen Fördercall Access 6.

Ein weiterer wichtiger Aspekt zum Breitband-Ausbau ist der Zusammenschluss der Fiber Service OÖ und der Energie AG. Das Ziel der Fiber Service OÖ ist der rasche Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur in unversorgten Gebieten, in denen kein Ausbau durch kommerzielle Betreiber erfolgt. Die Fiber Service OÖ agiert daher ergänzend zu den gewinnorientierten Anbietern am Markt.

„Dieser Zusammenschluss ermöglicht nun beispielsweise auch eine flächendeckende Einreichung als ein regionales Gesamtprojekt, was wiederum den Fokus auf gemeindeübergreifende Projekte unterstützt“ meint Georg Ecker.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union